Nachrichten aus Kamachumu

Juni 2025

Im Januar 2025 verbrachten die *jambo!*-Vorstandsmitglieder Leona Steiner, Eveline und Ruedy Minder eine Woche in Kamachumu und besuchten verschiedene Kindertagesstätten (Day Care Center, DCC). Für Leona war es die erste persönliche Begegnung mit den Vertreter*innen von AMAWAKA und die erste Reise nach Tansania. So schildert Leona ihre Eindrücke:

«Kurz bevor wir am Montagmorgen, dem ersten Tag unserer gemeinsamen Woche, im Meeting Center, dem Vereinsgebäude von AMAWAKA, ankamen, meinte Ruedy zu mir, dass diese erste Sitzung - so wie beim letzten Besuch vor einem Jahr – wohl sehr förmlich sein werde. Gespannt und etwas nervös betrat ich das Gebäude. Statt eines formellen Händeschüttelns wurden wir herzlich und lachend umarmt, die Stimmung wirkte auf mich sofort sehr angenehm und warm. Die Vertrautheit, welche beim letzten Besuch geschaffen wurde, hatte die vergangenen Monate überdauert. Der wertschätzende Umgang miteinander prägte diese Woche sehr und machte sie zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Die AMAWAKA-Mitglieder besuchten mit uns verschiedene DCC.

Am zweiten Tag spazierten wir gemeinsam mit einigen AMAWAKA-Mitgliedern zum DCC Milembe, das sich in der Nähe des Meeting Centers befindet. Der schmale Weg führte durch grüne und üppige Bananenplantagen, der Naturboden war rot gefärbt. Schon von Weitem hörten wir Kinder schreien und lachen. Die Betreuerin, die eine Montessori - Ausbildung absolviert hatte, zeigte uns das Gelände und stellte die von ihr handgefertigten Spielsachen vor. Mit den verschiedenen Tools werden die kleinen Kinder auf den Schulalltag vorbereitet, indem sie spielerisch ihr Vorstellungsvermögen trainieren, den Zahlenraum und das Alphabet kennenlernen.

Es war beeindruckend die verschiedenen kreativen Spiel- und Lern-Materialen zu sehen. Mit dem piki-piki, einem Töff-Taxi, ging es dann weiter in ein nächstes DCC. Und so wurde schnell klar, dass die DCC sehr unterschiedlich ausgestattet sind. Hier fehlten die hilfreichen Tools und es waren nur sehr wenige Spielsachen vorhanden. Im Laufe der Woche diskutierten wir oft mit dem AMAWAKA-Vorstand und einigen Lehrpersonen darüber, wie dieses Ungleichgewicht behoben werden könnte und erarbeiteten zusammen mögliche Lösungen und Vorgehensweisen. Besonders in Erinnerung bleibt mir das gemeinsame Entwickeln von Spielmöglichkeiten mit verschieden grossen Stoffwürfeln. Etwa zu zwölft standen wir in einem Kreis und erfanden unterschiedliche Spiele und andere Verwendungsmöglichkeiten dafür. Das war ein sehr verbindender und schöner Moment. Am Abend sassen wir jeweils zu Dritt im Garten unseres Hotels und tauschten uns über den Tag und unsere Eindrücke aus. Wir reflektierten auch über Situationen, in denen ungewollt eine gefühlte Hierarchie entstand und wir als weisse Geldgeber*innen aus Europa «auf ein Podest gestellt wurden». Mit diesem Machtgefälle müssen wir uns weiterhin bewusst auseinandersetzen.

Die Woche in Kamachumu zeigt mir, wie wertvoll die DCC für die Kinder sind und wie wichtig die enge Zusammenarbeit von AMAWAKA und jambo! ist. Das gegenseitige Vertrauen, das sich über die letzten 20 Jahren immer mehr gefestigt hat, und das Anerkennen und Wertschätzen der unterschiedlichen Knowhows aufgrund anderer Lebensrealitäten machen dieses gemeinsame Projekt aus und beweisen, trotz verschiedener Herausforderungen, seine grosse Nachhaltigkeit.»

Im DCC Milembe

Zweimal jährlich erreicht uns ein ausführlicher Bericht von Mary Kalikawe über ihr zweitägiges Controlling in Kamachumu. Mary lebt in der nächsten grösseren Stadt, in Bukoba. Ihre Informationen sind für uns immer sehr wertvoll. Einerseits hat sie einen «Aussenblick» auf das Projekt und andererseits kann sie mit allen Beteiligten gut ins Gespräch kommen, da es kein (fremd-) sprachliches Hindernis gibt. Im Austausch mit den DCC-Betreuerinnen konnte Mary wahrnehmen, dass sie ihre Arbeit gerne ausüben und mit den Arbeitsbedingungen zufrieden sind. Ihre Anstellung und das regelmässige Einkommen verleihen ihnen in ihrem Umfeld Respekt. Eine Betreuerin habe ihr erzählt, dass sie von ehemaligen DCC-Kindern, welche heute in der Sekundarschule sind, als «ihre Lehrerin» bezeichnet werde. Das erfülle sie mit Freude und Stolz. Die Zusammenarbeit mit den lokalen DCC-Verantwortlichen und den Eltern/Erziehungsverantwortlichen laufe gut, und auch bei Anliegen an AMAWAKA können die Betreuerinnen immer auf eine rasche Reaktion vertrauen. Es wurde Mary berichtet, dass es in den DCC Kinder gibt, deren Familien sich unmöglich einen auch nur geringen DCC-Beitrag leisten können, während andere Familien manchmal Essen für die Kinder bringen. Auf die Frage nach mittellosen Kindern/Familien können alle Betreuerinnen zahlreiche Betroffene nennen. Es kommt vor, dass Schulkinder daheimbleiben, weil die Schulbeiträge von ihrer Familie nicht geleistet werden können, schon gar nicht für mehrere Geschwister.

Die Kinder sind gerne in ihrem DCC.

Dieses Jahr feiert der Verein *jambo!* sein 20-jähriges Jubiläum. Wir freuen uns sehr, dass wir dazu die Beteiligung der Gemeinde Herzogenbuchsee sowie anderer Buchser Vereine gewinnen konnten und daraus die Idee für das «Fest der Begegnung» entstanden ist. Bevor wir am Samstagabend, 28. Juni unser traditionelles *jambo!*-Sommerfest feiern, finden tagsüber weitere Aktivitäten statt. Für *jambo!* war es seit der Gründung 2005 ein wichtiges Anliegen, von der reichen Kultur afrikanischer Länder etwas nach Buchsi zu holen, sei es Musik, filmische Beiträge und immer auch das feine Essen.

Natürlich ist das Jubiläum auch Anlass, um auf die vergangenen zwanzig Jahre zu blicken. Hier ist zuerst die vertrauensvolle und zuverlässige Zusammenarbeit mit AMAWAKA zu nennen, die über die Jahre gewachsen ist und sich gefestigt hat. Sie ist die Basis für die konkrete Projektarbeit. Zusammen konnten wir vieles erreichen:

Seit 20 Jahren können in 25 DCC jährlich rund 800 Kinder betreut und mit einer sättigenden, gesunden Mahlzeit versorgt werden. Die Qualität der Angebote für die Kinder hat sich kontinuierlich verbessert. Für alle 25 Kindertagesstätten wurde eine sichere Umgebung geschaffen, welche ein angemessenes Haus, Toiletten, einen Regenwassertank und einen Spielplatz umfasst. Alle Betreuerinnen haben eine adäquate fachliche Ausbildung. 15 Betreuerinnen haben eine vertiefte Vollzeit-Ausbildung abgeschlossen, zwei weitere sind aktuell dabei, den zweijährigen Lehrgang zu absolvieren. In den DCC wurden Voraussetzungen geschaffen, um Gemüse und Früchte anzubauen. Damit kann das Essen für die Kinder zusätzlich bereichert werden. Alle Küchen in den Kindertagesstätten wurden mit einer holzsparenden Kochstelle ausgestattet. Ein Unterhalts- und Reparaturfonds ist eingerichtet, damit die aufgebaute Infrastruktur in gutem Zustand bleibt. Durch unser Veloprojekt konnten die Kinderbetreuerinnen ein Fahrrad zu sehr günstigen Konditionen erwerben. Die so erlangte Mobilität trägt wesentlich zur Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen bei. Ein regelmässiges Controlling ist etabliert und funktioniert bestens. Wir haben 42 kulturelle *jambo!*-Anlässe in Herzogenbuchsee durchgeführt, vier weitere mussten wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Im Jahr 2014 hat *jambo!* den Kulturpreis der Gemeinde Herzogenbuchsee, und im Jahr 2018 die SP-Rose (Anerkennungspreis der SP Oberaargau für soziales Engagement) erhalten.

Mit der grossartigen Unterstützung aller Privat- und Grossspender*innen, Sponsor*innen und vieler Helfer*innen konnten wir gemeinsam nachhaltige Veränderungen bewirken, die wirklich einen Unterschied machen. Wir freuen uns darauf, die Erfolge am Jubiläums-Sommerfest miteinander zu feiern!

Rollenspiel: ein Mädchen mit einer Puppe im Tragetuch.